



# Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung vom 7. März 1899.

**Inhalt:** Vorgänge an der Anstalt: Verleihung des kais. russischen Stanislaus-Ordens II. Cl. an Oberbergrath Dr. E. Tietze. — Eingesendete Mittheilungen: Sava Athanasiu: Geologische Beobachtungen in den nordmoldauischen Karpathen. — Dr. K. A. Redlich: Ueber Wirbelthierreste aus dem Tertiär von Neufeld (Ujfalú) bei Ebenfurth an der österr.-ungar. Grenze. — Dr. Karl A. Redlich: Vorläufige Mittheilung über die Kreide von Pingente in Istrien. — Vorträge: Dr. J. Dreger: Vorlage des Kartenblattes Rohitsch und Drachenburg in Südsteiermark (Zone 21, Col. XIII). — Dr. Fr. E. Suess: Bericht über eine geologische Reise in den Westen des französischen Centralplateaus. (Umgebung von Tulle. Département de la Corrèze) — Literatur-Notizen: F. Löwl.

**NB.** Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

## Vorgänge an der Anstalt.

Dem Chefgeologen Oberbergrath Dr. E. Tietze wurde der kais. russische Stanislaus-Orden II. Cl. verliehen.

## Eingesendete Mittheilungen.

**Sava Athanasiu.** Geologische Beobachtungen in den nordmoldauischen Ostkarpathen.

Mit Unterstützung des königlich rumänischen Domänen-Ministerium's habe ich im Sommer 1898 meine geologischen Studien in den nordmoldauischen Karpathen (District Suceava) fortgesetzt. Der Hauptzweck derselben war die geologische Aufnahme des Neagra-Gebietes, d. h. desjenigen Theiles, welcher am Innenrande der krystalinischen Masse gelegen ist, ferner der Umgebung von Chirilu mit der Klippe des Rarău. In dem folgenden Berichte möchte ich nur die wichtigsten Resultate dieser in drei Monaten gesammelten Beobachtungen mittheilen.

## Mediterrane Salzformation.

Dieselbe theiligt sich an dem Aufbaue des westlich vom Moldavafusse gelegenen vorkarpathischen Hügellandes. Bei Drăceni auf der linken Seite des Baches Suha mica besteht diese Formation im unteren Theile aus einer Wechsellagerung von ziemlich cementirtem Sand und Thon mit Gypseinlagerungen und darüber aus mächtigen Bänken von grünen und röthlichen Conglomeraten und Breccien, grünlichen, feinkörnigen, ziemlich weichen Sandsteinen und Mergelschiefern. Manchmal sind die kleinen Fragmente der Breccien sehr schwach cementirt und gehen in einen Grus über, aus welchem die Schutthalden am Fusse des Dealu Pleșu bestehen.